

## **Stellungnahme des Kirchenkreisrates des Kirchenkreises Stargard zur Massentierhaltung**

Neustrelitz (ck). In Klein Daberkow im Kirchenkreis Stargard ist der Bau einer Hähnchenmastanlage für 400.000 Tiere beantragt. Geplant ist die Produktion von jährlich rund 3,2 Millionen Hähnchen. Aufgrund der Größenordnung der weitgehend automatisch funktionierenden Stallanlagen ist der Betrieb der Massentierhaltung zuzuordnen.

Der Kirchenkreisrat des Kirchenkreises Stargard nimmt dies zum Anlass, seine grundsätzliche Besorgnis gegenüber der Massentierhaltung zu äußern und ruft zu einem anderen Umgang mit Tieren und zu einem Umdenken in den menschlichen Konsum- und Ernährungsgewohnheiten auf. Dies geschieht aus christlicher Verantwortung für die Schöpfung und damit auch aus Achtung vor dem Mitgeschöpf Tier.

1. Der Kirchenkreisrat appelliert an die in der Landwirtschaft Verantwortlichen, aus der Verantwortung gegenüber dem Tier dieses als Mitgeschöpf zu achten und eine artgerechte Haltung zu ermöglichen. Dies bedeutet, den Tieren Lebensraum zu geben, der ihrem Bewegungsdrang entspricht und ihnen weitestgehend normale Verhaltensweisen ermöglicht. Artgerechte Haltung bedeutet auch, die Anpassungsfähigkeit der Tiere nicht zu überfordern und Einschränkungen und Leiden möglichst zu vermeiden. Tiermast darf nicht vordergründig nach Effektivitätskriterien organisiert werden, die eine möglichst kurze Lebenszeit der Tiere bei möglichst schneller Gewichtszunahme kalkulieren.
2. Der Kirchenkreisrat appelliert an die politisch Zuständigen, die Parameter der Zulassung von Mastställen so zu verändern, dass Grundsätze der nachhaltigen Tierhaltung umgesetzt werden. Gerade weil Mecklenburg-Vorpommern ein Agrarland ist, sollten hier wegweisende Entscheidungen getroffen werden.
3. Der Kirchenkreisrat appelliert an alle Verbraucher, aus Verantwortung gegenüber den Tieren Billigangebote auszuschlagen. Dadurch, dass Lebensmittel häufig zu billig angeboten werden, sind die Landwirte gezwungen, Kosten einzusparen. Dies ist eine Fehlentwicklung, die unmittelbar negative Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Nutztiere hat.

Es muss ein Wechsel vollzogen werden von intensiver, in großem Stil durch Wirtschaft und Technologie beherrschten Tierindustrie zu einer Tierhaltung, bei der Wirtschaft und Technologie im Dienst des Tierwohls, des Menschen und der Gesellschaft stehen. Wirkliche Nachhaltigkeit kommt der Natur und den Bedürfnissen aller lebenden Wesen zugute. Anlagen wie die in Klein Daberkow geplante Hähnchenmast sind aus Sicht des Kirchenkreises daher nicht vertretbar. (1.2.2011)

Quelle: <http://www.kirche-mv.de/Massentierhaltung.18759.0.html>